



# Headless

## Marianna Simnett

### 31.1.–5.7.2026

# Inhalt

Presstext	3
Zitate	5
Wandtexte	7
Rahmenprogramm	8
Max Ernst Museum Brühl des LVR	10
Pressebilder	11
Praktische Hinweise	15

## **Kontakt**

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Doris Vogel

Telefon: 02232 5793 -111

E-Mail: [doris.vogel@lvr.de](mailto:doris.vogel@lvr.de)

<https://maxernstmuseum.lvr.de>

# Pressetext

**MARIANNA SIMNETT – Headless**

**Ausstellung ab 31. Januar bis 5. Juli im Max Ernst Museum Brühl des LVR**

## Langtext

Die Ausstellung „Headless“ von Marianna Simnett (\*1986 in London, lebt und arbeitet in Berlin und New York) zeigt erstmals eine umfassende Werkübersicht aus sieben Jahren künstlerischer Praxis. Sie vereint Medien aus unterschiedlichen Schaffensjahren, darunter Skulptur, Video und KI-Arbeiten, die durch das neue malerische Werk ergänzt und miteinander verbunden werden. In traumartigen Bildwelten, der Erforschung des Unbewussten und der Abkehr von Rationalität und Logik zeigt sich eine enge Verbindung zum Surrealismus. Es entsteht ein zugleich verstörender wie verführerischer Kosmos aus zersplitterten Realitäten und unheimlichen Begegnungen.

Der Titel der Ausstellung „Headless“ (Kopflös) ist dem ersten Collageroman von Max Ernst „La femme 100 têtes“ (Die hundertköpfige kopflose Frau) aus dem Jahr 1929 entlehnt, dessen Bildsprache und Ideen sich durch die gesamte Ausstellung ziehen.

Eine eigens für diese Ausstellung geschaffene und mit „Headless“ betitelte neue Serie von Gemälden nimmt direkten Bezug auf dieses Werk – einer losen Abfolge von rätselhaften Bildwelten, in denen Ernst immer wieder sein gefiedertes Alter Ego „Loplop“ erscheinen lässt. Marianna Simnett nimmt dieses visuelle Narrativ als Ausgangspunkt, um Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu verweben. Indem sie aktuelle Geschehnisse und Themen, mythologische Motive und eigene Alter Egos zusammenführt, erschafft sie neue, hybride Erzählformen.

Marianna Simnett (\*1986 in London, UK) ist eine britisch-kroatische Künstlerin mit einem multidisziplinären Ansatz, die in Berlin und New York lebt und arbeitet. Ihre immersiven Erzählformen kreisen um sich überlagernde und teils widersprüchliche Themen wie Verletzlichkeit, Autonomie, Kontrolle, Schmerz, Metamorphose und Fürsorge. Der Surrealismus hat Simnetts künstlerische Praxis seit Langem maßgeblich beeinflusst, was zuletzt bei ihrer Teilnahme an der 59. Biennale von Venedig „The Milk of Dreams“ (2022) deutlich sichtbar wurde.

## Kuratiert von

**Madeleine Frey und Sarah Louisa Henn**

Weitere Informationen zu den einzelnen Werken der Ausstellung finden Sie im Mediaguide:



Hashtags zur Ausstellung:

**#MaxErnstMuseum #LVRKultur #LVR  
#MEM #MariannaSimnett**

### Kurztext

Die Ausstellung „Headless“ zeigt erstmals eine umfassende Werkübersicht aus sieben Jahren künstlerischer Praxis. Aus Video, Künstlicher Intelligenz, Skulptur, Musik und Malerei entsteht ein Kosmos zersplitterter Realitäten und unheimlicher Begegnungen.

Der Titel der Ausstellung „Headless“ (Kopflös) ist eine Hommage an Max Ernst und ist seinem ersten Collageroman „La femme 100 têtes“ (Die hundertköpfige kopflose Frau) aus dem Jahr 1929 entlehnt. Eigens für diese Ausstellung hat Marianna Simnett eine mit „Headless“ betitelte neue Serie von Gemälden geschaffen. Darin verknüpft sie die Ideen des Surrealismus mit der Gegenwart; subversiv verdreht sie Max Ernsts Collagen zu gewaltvollen und sinnlichen Szenerien.

Marianna Simnett (\* 1986 in London, UK) ist eine britisch-kroatische multidisziplinäre Künstlerin, die in Berlin und New York lebt und arbeitet. Ihre immersiven Erzählungen kreisen um sich überschneidende und teils widersprüchliche Themen wie Verletzlichkeit, Autonomie, Kontrolle, Schmerz, Metamorphose und Fürsorge.

Die Ausstellung ist vom **31. Januar bis zum 5. Juli 2026** im Max Ernst Museum Brühl des LVR zu sehen.

### Katalog

Zur Eröffnung erscheint im Hirmer Verlag der Katalog „Headless“ mit Beiträgen von Cecilia Alemani, Madeleine Frey, Sarah Louisa Henn und Lisa Tuttle.

Die Museumsausgabe ist für 29 € im Museumshop erhältlich.



# Zitate

## Statements der Künstlerin | 11. Dezember 2025



What I try to do is be as honest as possible, use my personal experience, use the peculiarities of life and the strange sense that I have of being in this mad world, and try to reflect it back to others so that they might feel it too.

I'm very interested in humour, and of course I'm also very interested in horror, and I feel very safe when I become a unicorn or a swan or turn myself into a princess or a monster. Sometimes with the worst horror comes a type of escapism and a permission to go beyond the horror into some other place and make light of the horrors out there, just even for a moment. Once it's there, it's really for you, the audience, to embrace and fill it with your own interpretations and meanings.

Was ich versuche, ist, so ehrlich wie möglich zu sein; meine persönlichen Erfahrungen zu nutzen, die Eigenheiten des Lebens und dieses seltsame Gefühl, das ich habe, in dieser verrückten Welt zu sein, und das schließlich an andere zurückzuspiegeln, damit sie es ebenfalls fühlen können.

Ich interessiere mich sehr für Humor, und natürlich interessiere ich mich auch sehr für Horror, und ich fühle mich sehr sicher, wenn ich zu einem Einhorn oder einem Schwan werde oder wenn ich mich selbst in eine Prinzessin oder ein Monster verwandle. Manchmal bringt gerade der schlimmste Horror eine Art von Eskapismus mit sich und die Erlaubnis, über den Horror hinaus an einen anderen Ort zu gehen und die Schrecken da draußen für einen Moment etwas leichter zu nehmen.

Wenn es einmal da ist, dann ist es eigentlich an euch, dem Publikum, es anzunehmen und mit euren eigenen Interpretationen und Bedeutungen zu füllen.

I was deeply inspired by Max Ernst's collage novels and by collage as a medium itself — a way of bringing together, fusing, and sticking disparate ideas. For me, collage is a fascinating artistic tool because it connects things that seemingly do not belong together. I wanted to translate this approach into a contemporary context and make the images my own by fusing them with colour. Instead of using a scalpel, I use the paintbrush — to fuse, to bleed, to melt categories, boundaries, and borders into one another. In this way, the work pays homage to Max Ernst in his birthplace, while at the same time being firmly rooted in my own visual language and ideas.

Ich war stark inspiriert von Max Ernsts Collageromanen und von der Collage als Medium an sich; als Möglichkeit, unterschiedliche Ideen zusammenzuführen, zu verbinden und miteinander zu verschmelzen. Für mich ist die Collage ein sehr spannendes künstlerisches Werkzeug, weil sie Dinge zusammenbringt, die eigentlich nicht zusammengehören. Ich wollte diesen Ansatz in einen zeitgenössischen Kontext überführen und mir die Bilder zu eigen machen, indem ich sie mit Farbe verbinde. Anstelle des Skalpells benutze ich den Pinsel, um zu verbinden, zu überblenden, Kategorien, Grenzen und Trennlinien aufzulösen. So ist die Arbeit einerseits eine Hommage an Max Ernst an seinem Geburtsort, aber gleichzeitig fest in meiner eigenen Bildsprache und meinen eigenen Ideen verankert.

I was interested in the kaleidoscopic meanings of the term “headless,” ranging from violent decapitation to being lost in a forest, or even the stereotype of a “stupid woman”. When viewed through a misogynistic, gendered lens, the word often carries connotations of dizziness or silliness. These layered meanings were something I wanted to examine and explore.

Mich interessierte die kaleidoskopartige Bedeutungs-  
vielfalt des Begriffs „kopflös“, von gewaltsamer Ent-  
hauptung über das Sich-Verirren im Wald bis hin zum  
Stereotyp einer „dummen Frau“. Betrachten wir den  
Begriff aus einer misogynen, genderspezifischen  
Perspektive, ist er häufig mit Vorstellungen von Zer-  
streutheit oder Albernheit verbunden. Diese viel-  
schichtigen Bedeutungen wollte ich untersuchen  
und sichtbar machen.

My ongoing vision is to dismantle categorisations,  
from borders and walls to rigid definitions, and to  
introduce a sense of fluidity and boundlessness  
between materials and forms. This results in hybrid  
bodies: animals becoming humans, machines turning  
into animals, and so on. It also means moving freely  
between painting, sculpture, performance, music,  
installation, and other media.

Es geht mir in meiner Arbeit grundsätzlich darum,  
Kategorisierungen aufzulösen, von Grenzen und  
Mauern bis hin zu festen Zuschreibungen, und eine  
Form von Fluidität zwischen Materialien und Dingen  
zu schaffen. So entstehen hybride Körper:  
Tiere werden zu Menschen, Maschinen zu Tieren,  
und so weiter. Das bedeutet auch, mühelos zwischen  
Malerei, Skulptur, Performance, Musik, Installation  
und anderen Medien zu wechseln.

This is the first time in my life that I have seen a large  
body of work spanning across seven years of my life,  
across different disciplines and mediums, all under  
one roof. It’s pretty overwhelming and surprising how  
much things do actually connect together. They do  
come from the same brain, but they come from diffe-  
rent modes of living and different times of my life.

Die Ausstellung vereint zum ersten Mal in meinem  
Leben ein so großes Werkensemble unter einem  
Dach. Es umfasst sieben Jahre künstlerischer Arbeit  
in unterschiedlichen Disziplinen und Medien. Das ist  
überwältigend und überraschend zugleich, denn in  
der Zusammenschau wird deutlich, wie sehr alles  
miteinander verbunden ist. Die Arbeiten stammen  
aus demselben Kopf, aber reflektieren unter-  
schiedliche Lebensphasen und Arbeitsweisen.



# Wandtexte

Die Ausstellung „Headless“ von Marianna Simnett präsentiert erstmals eine umfassende Werkübersicht, die sieben Jahre ihrer künstlerischen Praxis vereint. Unterschiedliche Medien wie Video, KI-Arbeiten, Skulptur und Malerei zeigen traumhafte Bildwelten, die zwischen Faszination und Horror oszillieren. Simnett beschäftigt sich darin mit dem Unterbewusstsein und der Abkehr von Logik und knüpft damit an die Idee des Surrealismus an. Der Ausstellungstitel „Headless“ bezieht sich auf den Collageroman „La femme 100 têtes“ (Die hundertköpfige kopflose Frau) von Max Ernst aus dem Jahr 1929. Bewusst wählte Simnett diesen Titel, um mit dem Wortspiel auf verschiedene Bedeutungsebenen hinzuweisen: Auf Französisch kann die Zahl 100 laut ausgesprochen „cent“ (Hundert) oder auch „sans“ (nichts, ohne, keine) bedeuten.

Wie ein roter Faden zieht sich das Motiv der Kopflosigkeit, im buchstäblichen und metaphorischen Sinn, durch die Ausstellung. Dabei nutzt Simnett Motive aus der griechischen Mythologie sowie Märchen unterschiedlicher Kulturkreise, um Veränderung und Transformation zu untersuchen. Göttinnen, Dämonen, Hexen und andere weiblich gelesene Figuren aus tradierten Geschichten verwandelt sie in hybride Körper mit fließenden Identitäten. Ihre feministisch geprägten Erzählungen entstehen in einem Spannungsfeld aus Gewalt und Genuss, Traum und Trauma, Horror und Spiel. Sie stellt gesellschaftliche Konventionen in Frage, löst die Grenzen zwischen Mensch und Tier, Maschine und Körper, Geschlecht und Identität auf und führt uns in schwindelerregende, surreale Welten.



Weitere Informationen zu den einzelnen Arbeiten finden Sie hier.

Die Ausstellung zeigt bizarre und manchmal auch makabre Werke sowie raumgreifende Installationen, in denen die Künstlerin mit gesellschaftlichen Tabus bricht. Theatralische Inszenierungen ziehen uns in intensive, oft verstörende Erfahrungsräume, in denen wir an unsere Grenzen gehen und neue Blickwinkel einnehmen können. Simnett entwirft radikal neue Welten voller ungezügelter Bilder, seltsamer Geschichten und widersprüchlicher Wünsche. Was dabei entsteht, ist ein verführerischer und zugleich beunruhigender Kosmos, der den zerbrochenen und polarisierten Zustand unserer Welt offenbart.

Marianna Simnett (\*1986) ist eine britisch-kroatische Künstlerin mit einem multidisziplinären Ansatz, die zwischen Berlin und New York lebt und arbeitet. Sie studierte an der Slade School of Fine Art in London und an der Nottingham Trent University in Nottingham.

Simnetts immersive Erzählformen kreisen um sich überlagernde und teils widersprüchliche Themen wie Verletzlichkeit, Autonomie, Kontrolle, Schmerz, Metamorphose und Fürsorge. In den letzten Jahren hat sie bedeutende internationale Einzelausstellungen, unter anderem im Hamburger Bahnhof, Berlin (2024), dem Institute of Modern Art, Brisbane (2019), der Kunsthalle Zürich (2019) und dem MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2018), sowie dem The New Museum, New York (2018) realisiert und war in zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten, darunter im MGK Siegen und bei Art Basel Parcours (2025) sowie bei der Manifesta 15 in Barcelona (2024). Die Teilnahme an der 59. Biennale von Venedig „The Milk of Dreams“ (2022) manifestierte ihre enge Verbindung zum Surrealismus, der ihre künstlerische Praxis bereits seit Langem prägt.

# Rahmen- programm

Begleitend zur Ausstellung werden zahlreiche Veranstaltungen, Workshops für Jugendliche und Erwachsene sowie spezielle weitere Programme angeboten. Bitte beachten Sie auch die Ankündigung der Termine auf der Homepage <https://maxernstmuseum.lvr.de> sowie auf Facebook und Instagram.

## Eröffnung

Freitag, 30.1.2026 | 19 Uhr

### **MARIANNA SIMNETT – Headless**

Reden sowie sphärische Lesung mit Svenja Wasser aus dem Text „Blood of the Host“ von Lisa Tuttle, den die Fantasy-Autorin eigens für den Ausstellungskatalog geschrieben hat.

Im weiteren Abendprogramm:  
DJ-Set Alisa Berger

Die Ausstellung ist bis 22 Uhr geöffnet!

**Eintritt frei**

Mittwoch, 11.3.2026 | 12.30 – 13.30 Uhr

### **Kunst & Lunch**

30-minütige Kurzführung durch die Ausstellung und anschließend ein Mittagessen im Museumscafé  
20 € (Eintritt, Führung und Mittagessen)

Freitag, 12.6.2026 | 18 – 21 Uhr

### **Kunst & Dinner**

Nach einer Führung durch die Ausstellung „Headless“ mit der Museumsdirektorin Madeleine Frey und der Kuratorin Sarah Louisa Henn genießen Sie gemeinsam mit den Ausstellungsmacherinnen ein Drei-Gänge Menü im Le Petit Max. Es gibt Gelegenheit zum exklusiven Austausch mit der Kuratorin und der Direktorin.

69 € (inkl. Begrüßungssekt, Eintritt und Führung)

Samstag, 4.7.2026 | 19 Uhr

### **Poetry Slam**

Der Kölner Poetry-Slam-Veranstalter ReimGold bringt ausgewählte Slammer\*innen, die die Themen der Ausstellung „Headless“ interpretieren, auf die Bühne des Dorothea-Tanning-Saals.

Die Ausstellung „Headless“ ist von 18 bis 19 Uhr geöffnet. Guides erläutern einzelne Werke in der Ausstellung. Beginn des Poetry Slams ist um 19 Uhr.

**Eintritt frei**

## Führungen

Öffentliche Führungen

### **MARIANNA SIMNETT – Headless**

Jeden Samstag und Sonntag | 15 – 16 Uhr

5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Sonntag, 8.3.2026 | 14.30 – 15 Uhr

### **Internationaler Frauentag**

**15 Uhr** Führung durch die Ausstellung

MARIANNA SIMNETT – Headless

**16 Uhr** Führung zu Künstlerinnen

im Max Ernst Museum

**Eintritt frei für alle**

Kuratorinnenführungen

Freitag, 27.3.2026 | 16.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch, 22.4.2026 | 16.30 – 17.30 Uhr

### **Direktorinnenführung**

mit Madeleine Frey, Museumsdirektorin

5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

Mittwoch, 25.2.2026 | 16.30 – 17.30 Uhr

Freitag, 29.5.2026 | 16.30 – 17.30 Uhr

### **Kuratorinnenführung**

mit Sarah Louisa Henn,

Sammlungsleiterin und Kuratorin

5 €, ermäßigt 3 € (zzgl. Eintritt)

## Workshops

Samstag, 28.3.2026 | 11 – 17 Uhr

### **Akt-Zeichen-Kurs: BODY IMAGE**

mit Katharina Bodenmüller

Im Zentrum des Workshops steht die menschliche

Figur. In einer intensiven Session mit einem

Live-Modell wollen wir sie als Akt zeichnen.

Hier können Anatomie, Proportionen und Ausdruck

erfasst werden. Die entstandenen Zeichnungen dienen

im Anschluss als Ausgangspunkt für malerische und

zeichnerische Experimente.

Für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene

60 €, ermäßigt 48 € (inkl. Eintritt und Material)

Samstag, 27.6.2026 | 11 – 17 Uhr

### **Performance-Workshop:**

#### **IM GLEICHGEWICHT DES UNBEKANNTEN**

mit Gitta Roser

Ausgehend von Marianna Simnetts eindrucksvollen

Arbeiten in der Ausstellung, in denen Körper und

Identität sich ständig verändern, erforschen wir

Bewegung als lebendige Form von Transformation:

Wie fühlt sich Verwandlung an?

Wie verändert sich eine Geste, wenn sie fremd wird,

bricht oder neu entsteht?

Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren

und Erwachsene – mit oder ohne Tanzerfahrung.

60 €, ermäßigt 48 € (inkl. Eintritt)

## Kooperation während der Ausstellung

Die Ausstellung wird begleitet von einem Outreach-Projekt in Kooperation mit der StadtBibliothek Brühl.

Von „Weird Girl Fiction“ über feministische Sach-

bücher bis Horror – in der Stadtbibliothek finden

Besucher\*innen thematisch passende Bücher und

Filme zum Ausleihen.

**Eintritt frei**

# Max Ernst Museum Brühl des LVR

Im ehemaligen „Brühler Pavillon“, in dem Max Ernst einst tanzte, eröffnete 2005 das Max Ernst Museum. Es ist das weltweit erste und einzige Museum, das sich dem Leben und Werk des in Brühl geborenen, international bekannten Künstlers Max Ernst (1891–1976) widmet. Die Sammlung gibt einen Überblick über rund 70 Schaffensjahre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts: seine Zeit in Brühl und Bonn, seine dadaistischen Aktivitäten im Rheinland nach dem Ersten Weltkrieg, die Beteiligung an der surrealistischen Bewegung in Frankreich, sein Exil in den USA und schließlich die Rückkehr nach Europa im Jahr 1953.

Die Sammlung umfasst das nahezu vollständige druckgrafische Werk sowie ein einmaliges Ensemble von über 70 Plastiken, das sein bildhauerisches Werk über Jahrzehnte hinweg erschließt; sie stammen aus der persönlichen Sammlung des Künstlers. Herzstück der Ausstellung sind die 36 „D-paintings“, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine Frau, die Künstlerin Dorothea Tanning, mit der er über drei Jahrzehnte lang verbunden war. Schließlich bereichert ein Konvolut von über 900 fotografischen Dokumenten die Sammlung, die das Leben des Künstlers nachzeichnen und von herausragenden Fotografinnen und Fotografen wie Lee Miller oder Henri Cartier-Bresson stammen.

Die im Februar 2001 gegründete Stiftung Max Ernst widmete sich zunächst der Sammlung von Werken von Max Ernst und dem Bau des für seine Kunst bestimmten Museums. Gleichzeitig hat sich die Stiftung die Förderung von Kunst und Kultur sowie von Wissenschaft und Forschung zur Aufgabe gemacht.

Ihre Partner sind die Stadt Brühl, die Kreissparkasse Köln und der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Weiterhin hat die Stiftung die Errichtung des Fantasie Labors unterstützt. Sie regt damit auch junge Menschen an, sich mit dem Werk von Max Ernst zu beschäftigen und fördert die Erforschung des Surrealismus und seiner Akteur\*innen in der heutigen Zeit.

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR gehört zu den insgesamt 20 Museen und Kultureinrichtungen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR). Regelmäßig präsentiert das Museum Ausstellungen mit internationalen Künstler\*innen von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart, durch die neue Perspektiven auf die Sammlung eröffnet werden. Mit dem Format „New Perspectives“ im Leonora-Carrington-Saal eröffnen zeitgenössische Künstler\*innen im Kontext der Sammlung neue Blickwinkel auf den Surrealismus.

# Pressebilder

MARIANNA SIMNETT – Headless  
Max Ernst Museum Brühl des LVR  
31.01.–05.07.2026

Bitte beachten Sie, dass eine lizenz- und vergütungsfreie Nutzung dieser Pressebilder ausschließlich **im Rahmen aktueller Berichterstattung** bis sechs Wochen nach Ausstellungsende zulässig ist, sowie unter Nennung der Bildangaben und der jeweiligen Copyright-Vermerke.

**Weitere Hinweise:** Die Werke dürfen nicht verändert werden. Detailabbildungen und/oder Schriftüberdruck sind nicht zulässig oder nur nach vorheriger Genehmigung durch die Rechteinhaber\*innen ggf. möglich.

**Wir freuen uns über die Zusendung eines Belegexemplars!**

Die hochauflösenden Pressebilder sowie die entsprechenden Bildnachweise und Nutzungsbedingungen können Sie sich nach Akkreditierung auf der Homepage im Pressebereich jederzeit herunterladen:



<https://www.lvr.de/max-ernst-museum-bruehl/presse/presse-akkreditierung/>



**Pressebild 1:** Marianna Simnett, *Headless #1*, 2025,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin,  
Foto: Thomas M ller



**Pressebild 2:** Marianna Simnett, *The Producer*, 2025,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Trevor Good



**Pressebild 3:** Marianna Simnett, *The Severed Tail*, 2022,  
Einkanalvideo mit Stereosound, Film still,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin



**Pressebild 5:** Marianna Simnett, *Discordia*, 2023, © Courtesy  
the artist and Société, Berlin, Foto: Trevor Good



**Pressebild 4:** Marianna Simnett, *Prayers for Roadkill (Unicorn)*, 2022,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Trevor Good



**Pressebild 6:** Marianna Simnett, *Headless #2*, 2025, Detail,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Jürgen  
Vogel für das Max Ernst Museum Brühl des LVR



**Installationsansicht 1:** Marianna Simnett, Installationsansicht, *Prayers for Roadkill (Bird)*, 2022,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Henning Krause



**Installationsansicht 2:** Marianna Simnett, Installationsansicht, *Crowns*, 2022–2024; *Blue Moon*, 2022,  
© Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Henning Krause



**Installationsansicht 3:** Marianna Simnett, Installationsansicht, *The Producer*, 2025; *Headless #6*, 2025; *Crowns*, 2022–2024, © Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Henning Krause



**Installationsansicht 4:** Marianna Simnett, Installationsansicht, *Prayers for Roadkill (Unicorn)*, 2022; *Leda Was a Swan*, 2025, © Courtesy the artist und Société, Berlin, Foto: Henning Krause

**Wir freuen uns  
 ber die Zusendung  
eines Belegexemplars!**

**Kontakt**

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Doris Vogel

Telefon: 02232 5793 –111

E-Mail: [doris.vogel@lvr.de](mailto:doris.vogel@lvr.de)

<https://maxernstmuseum.lvr.de>

# Praktische Hinweise

## Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl

Telefon: +49 (0) 2232 5793-0

E-Mail: maxernstmuseum@lvr.de

<https://maxernstmuseum.lvr.de>

## Museumsverwaltung | Fantasie Labor\*

Schlossstraße 21, 50321 Brühl

\*Im Fantasie Labor finden die Workshops der Kunstvermittlung statt.

## Dauerausstellung

MAX ERNST – Leben und Werk

## Aktuelle Ausstellungen

MARIANNA SIMNETT – Headless

31.1. – 5.7.2026

FARAH OSSOULI – Merk' dir den Flug,  
der Vogel wird sterben

NEW PERSPECTIVES im Leonora-Carrington-Saal

Bis 1.3.2026

MARION VERBOOM – Loplop

CHRISTOPH WESTERMEIER – Sedona Vogel

FRAUKE DANNERT – Stein auf Stein

NEW PERSPECTIVES in der Dauerausstellung

Bis 5.7.2026

## Kommende Ausstellung

ALEX GREIN – Luise-Straus-Preis des LVR

Ausstellung im Leonora-Carrington-Saal

22.5. – 5.7.2026

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr

sowie an den Feiertagen 3.4, 5. / 6.4, 1.5.,

25.5. und 4.6.2026 geöffnet

Montag geschlossen

sowie am 12.2. und 15. / 16.2.2026

## Eintrittspreise

Erwachsene 13 € | ermäßigt 8 €

(Wechsausstellungen & Dauerausstellung)

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei

Letzter Donnerstag im Monat: Eintritt frei,  
außer an Feiertagen

Ermäßigungen und Kombitickets Schlösser Brühl:

<https://maxernstmuseum.lvr.de>

## Tickets

im Online-Shop oder an der Museumskasse

<https://www.shop.maxernstmuseum.lvr.de/#/start>

## Info-Service | Anmeldung | Buchung

kulturinfo rheinland

Telefon: 02234 9921-555

E-Mail: [info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)

<https://kulturinfo-rheinland.de>

## Besuchen Sie uns auch auf

Facebook, YouTube  
und Instagram

